

In Großbritannien ist die Scharia zielstrebig auf dem Vormarsch

Rasante Kapitulation des britischen Establishments vor den Islam-Extremisten

In London gibt es offiziell rund hundert Scharia-Gerichte. Das Aufkommen dieses parallelen Justizsystems ist dank des britischen Schiedsgerichtbarkeitsgesetzes und des Systems der alternativen Streitbeilegung möglich geworden. Diese neuen Gerichte lehnen zentrale Werte des englischen Common Law wie Freiheit oder Gleichheit vollumfänglich ab.

Zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens in Großbritannien treiben die Einführung der Scharia weiter voran.

→ *Sir James Munby* (68), einer der höchsten britischen Richter, fordert, die Gerichte müssten „*multikultureller*“ werden und sich von der Beeinflussung des Christentums lösen. Auch *Dr. Rowan Williams* (66), der ehemalige Erzbischof von Canterbury, und Oberrichter *Lord Phillips* (79) fordern die Einbeziehung von „*Scharia-Elementen*“ in das britische Gesetz.

Auch britische Hochschulen fördern die Scharia. Die offiziellen akademischen Leitlinien über „*Externe Redner in Institutionen der höheren Bildung*“, veröffentlicht von Universitäten Großbritanniens, sorgen dafür, dass „*orthodoxe religiöse Gruppen*“ Männer und Frauen während ihrer Anlässe trennen können. Davon wird reger Gebrauch gemacht.

An der Londoner *Queen Mary University*, bekannt für zahlreiche Auftritte extremistischer Redner, mussten Frauen - wie in Riad oder Teheran - einen separaten Eingang benutzen, in einem getrennten Raum sitzen und durften nur schriftlich Fragen stellen. Und bei einem Galadinner der „*Islamischen Gesellschaft*“ an der London School of Economics im Frühjahr 2016 waren Frauen und Männer durch eine zwei Meter hohe Wand getrennt.

Quelle: Sonderbeilage der „*Privat-Depesche*“ Nr.19/48.Jahr